

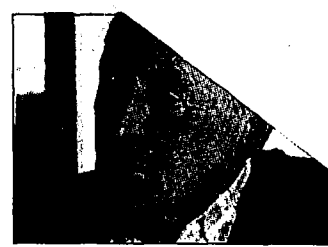


Volksblatt

Amtliches Publikationsorgan ■ 120. Jahrgang, Nr. 55

VERBUND / SÜDOSTSCHWEIZ

Redaktion und Verlag: Feldkircher Str. 5, 9494 Schaan, Telefon (075) 237 51 51 · Fax Redaktion/Verlag (075) 237 51 55 · Fax Inserate (075) 237 51 66
Telefon Sportredaktion (075) 237 51 71
E-Mail-Adresse / fivobla@fivobla.LOL.li · Internet-Adresse: http://www.lol.li/Volksblatt



MOBIL-EXTRA

Ein Leben als Garagist

Guntram Matt aus Eschen, ein Autogaragist mit Leib und Seele, blickt auf 40 Jahre Tätigkeit zurück. Seite 15

MODE

Schöne Haut durch Vitamine

Zum guten Aussehen gehören die richtige Pflege der Haut und eine gesunde Ernährung. Mehr dazu auf Seite 10

TAGESSCHAU

Landtagssitzung im Landeskanaal

Die öffentliche Landtagssitzung vom Mittwoch/Donnerstag, 11./12. März 1998 wird im Landeskanaal als Tonsendung mit Standbildern ausgestrahlt. Die Sendung beginnt an beiden Tagen um 9.00 Uhr. Die Übertragung wird am Samstag/Sonntag, 14./15. März 1998, wiederholt. Die Traktanden der Landtagssitzung sind im Teletext ab Seite 123 aufgeführt. (pafl)

Ernüchternde Realität

Die Bilanz, die der Verkehrsbericht der Regierung über die Verkehrssituation zieht, sei ernüchternd. Zu diesem Schluss kam die Freie Liste. In Übereinstimmung mit der FBPL sieht die FL einen akuten Handlungsbedarf im Verkehrsbereich. Seite 2

«Solex» vorgestellt

Es informiert über wichtige Begriffe aus dem Sozial- und Gesundheitsbereich und enthält sämtliche Adressen von Dienstleistungserbringern und Hilfseinrichtungen in Liechtenstein. Das Amt für Soziale Dienste stellte das neue «Solex» vor: Ein nützliches Nachschlagewerk im Bereich Sozialwesen. Seite 2

Bei Krupp Presta läuft's

Der abgebildete New Beetle von VW ist einer von vielen neuen Personenwagen, die mit einer Lenkung der Krupp Presta AG ausgestattet sind. Wie die Geschäftsführung gestern an einer



Medienkonferenz mitteilte, hat das Unternehmen in Eschen im letzten Jahr seine Marktanteile erneut deutlich verbessert und strebt nun neue Spitzenwerte als Zulieferer der Automobilindustrie für Lenkungen, gebaute Nockenwellen und Sicherheitsteile an. Seite 7

UNHCR für Rückschaffungsstopp

GENÈVE/BERN: Das UN-Hochkommissariat für Flüchtlinge (UNHCR) hat am Montag die Regierungen aufgerufen, die Rückschaffung von Asylsuchenden aus Kosovo einzustellen. Der Bundesrat hatte zuvor im Nationalrat die Haltung der Schweiz bekräftigt, wonach ein Rückschaffungsstopp nicht angebracht sei. Auch für Deutschland, dem neben der Schweiz wichtigsten Aufnahmeland von Kosovo-Albanern, stehe ein Abschiebestopp nicht zur Debatte. Die Entwicklung werde dauernd überprüft, sicherten Cotti und Koller zu. Ein Rückschaffungsstopp sei nicht nötig, weil kein offener Bürgerkrieg oder eine Situation allgemeiner Gewalt herrsche, sagte Koller. Ausland Seite 19.

Perspektiven fehlen

Opposition zerreisst den Verkehrsbericht der Regierung

«Die Regierung offeriert im wahrsten Sinne des Wortes Pseudomassnahmen und taxiert die ernste Verkehrsproblematik in Liechtenstein folglich als Pseudoproblem». Mit diesen Worten fasste Johannes Kaiser, Vorsteher der von der Verkehrsproblematik im Unterland am meisten betroffenen Gemeinde Mauren-Schaanwald, seine Kritik am Verkehrsbericht der Regierung zusammen. Die Opposition – am Vormittag zuerst die FBPL, am Nachmittag anschliessend die Freie Liste – kritisierte gestern an Pressekonferenzen die Verkehrspolitik der Regierung.

Der als Südumfahrung und als Entlastung der Stadt Feldkirch geplante Letzetunnel, der den Transitverkehr von der Walgau-Autobahn zur schweizerischen N13 direkt an die liechtensteinische Grenze bringen würde, bildet den Kernpunkt der verkehrspolitischen Auseinandersetzungen zwischen Liechtenstein und Vorarlberg. Der von der Regierung vor kurzem veröffentlichte Verkehrsbericht zieht nach Abwägen der verschiedenen veröffentlichten Verkehrsstudien und Prognosen über die mutmassliche Verkehrszunahme durch den Letzetunnel an der österreichisch-liechtensteinischen Grenze die Schlussfolgerung, dass eine «Umfahrung der Stadt Feldkirch nicht auf eine für Liechtenstein belastende Weise, sondern nur in kooperativem Geist einer regionalen Zusammenarbeit realisiert» werden dürfe.

Entscheid Vorarlbergs

Landesrat Hubert Gorbach, zuständig in der Vorarlberger Regie-



Pressekonferenz der FBPL-Vertreter Johannes Kaiser, Karl Müller und Marcus Vogt zum Verkehrsbericht der Regierung: Ein Bericht ohne Zielsetzungen und Visionen. (Bild: vito)

rung für Verkehr und Bauwesen, erklärte nach einer Sitzung der von Liechtenstein, Vorarlberg und dem Kanton St. Gallen beschickten «Regierungskommission für eine regionale Verkehrsplanung» im Gegensatz zu dieser Wunschvorstellung: «Der Tunnel liegt auf Vorarlberger Gebiet. Deshalb ist es auch unsere Sache, ob er gebaut wird oder nicht.»

Die Freie Liste, die seit langem ein «klares Nein der Regierung zum Letzetunnel» fordert, spricht von einer «Bankrotterklärung der Verkehrspolitik Liechtensteins», weil die Regierung offenbar einem «Deal» zugestimmt habe: Verzicht auf Widerstand beim Letzetunnel, dafür Ausbau der S18 als Querverbindung zwischen der österreichi-

schen und schweizerischen Rheintalautobahn. Ohne Visionen, geprägt von Konzept- und Ziellosigkeit, kritisierte der Maurer Vorsteher Johannes Kaiser an der Pressekonferenz den Verkehrsbericht der Regierung. Liechtenstein verfüge über eine denkbar schlechte Verhandlungsposition gegenüber Österreich und der Schweiz, betonte Kaiser und unterstrich, dass der «einzige Strohalm» die noch nicht ratifizierte Alpenkonvention sei.

Nach einem Entwurf Österreichs zum Verkehrsprotokoll der Alpenkonvention dürfen «neue hochrangige Strassen, die den grenzüberschreitenden, alpenquerenden Verkehr erhöhen, nur mit Zustimmung der betroffenen Vertragsparteien gebaut werden. Liechtensteinische

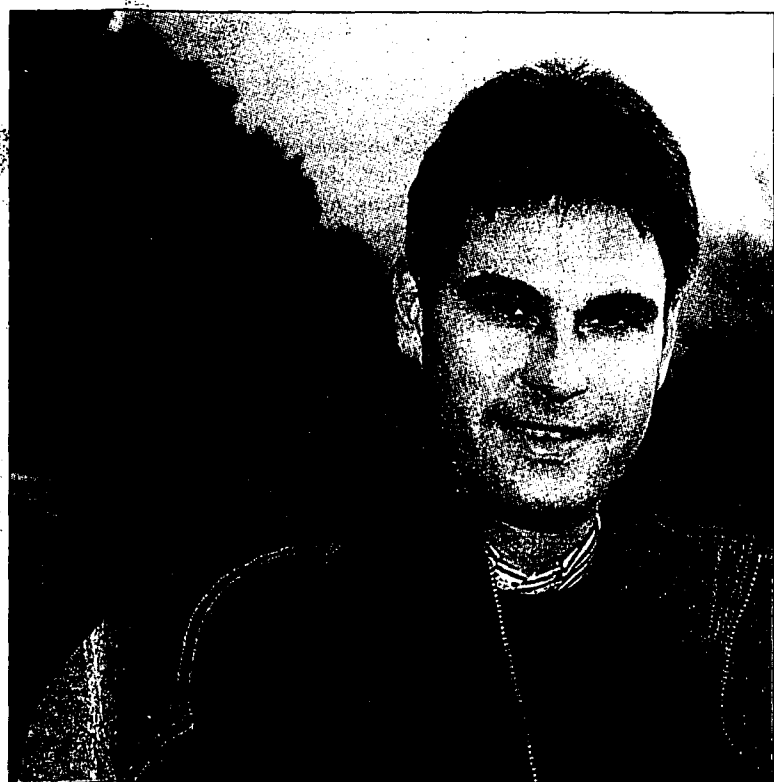
Umweltschutzkreise und die Arbeitsgruppe «Plattform gegen den Letzetunnel» bewerten den geplanten Tunnel als eine solch hochrangige Strasse. Bei einer zu erwartenden Aufhebung der 28-Tonnen-Limite in der Schweiz befürchten diese Kreise ein zusätzliches Aufkommen von jährlich 150 000 Lastwagen, die im Nord-Süd-Verkehr die Route über den schweizerischen San Bernardino – mit teilweiser Benützung des Letzetunnels – auswählen würden. Die Vorarlberger Regierung qualifiziert im Gegensatz dazu den geplanten Letzetunnel lediglich als lokale Umfahrung der verkehrsgeplagten Stadt Feldkirch, für dessen Bau die «politische Entscheidung bereits gefallen» sei. Günther Meier Mehr darüber auf Seite 2 und 3.

Loose ab Juli Nationaltrainer

Bis 30. Juni trainiert der 35jährige Deutsche die U16-Auswahl, dann übernimmt er das Nationalteam

Der Liechtensteiner Fussballverband (LFV) und Ralf Loose sind sich einig. Gestern Mittag um 12 Uhr wurde der bisherige U16-Auswahltrainer mit einem neuen Vertrag ausgestattet. Ralf Loose (Bild) übernimmt per 1. Juli 1998 das Traineramt der Liechtensteiner Fussball-Nationalmannschaft.

«Ralf Loose hat in seiner bisher zweijährigen Tätigkeit für den LFV als U16-Trainer grossartige Arbeit geleistet». Damit war es für Verbandspräsident Otto Biedermann und seine Vorstandskollegen ein erstrangiges Ziel, den 35jährigen Deutschen Ralf Loose zu verpflichten. Beim LFV ist man überzeugt davon, die beste Lösung für den Liechtensteiner Fussball gefunden zu haben. In den nächsten zwei Jahren geht die Zielsetzung dahin, noch weitere Fortschritte zu erzielen. Ralf Loose bestätigte, dass in mehreren Gesprächen die bestehenden Forderungen und Probleme im Zusammenhang mit der Nationalmannschaft behandelt worden sind.



Ex-Bundesliga-Profi Ralf Loose bestimmt Liechtensteins Fussball seit zwei Jahren im Bereich der U16-Auswahl mit und wird nun Nationaltrainer.

Er und der LFV-Vorstand einigten sich und haben «gute Voraussetzungen geschaffen». «Bis zum 30. Juni werde ich mit noch voll auf die U16-Junioren konzentrieren», sagte Ralf Loose. Ideen für die Nationalmannschaft sind da, doch müssen wir uns erst zusammensetzen».

Fortschritte erzielen

Loose geht mit der nötigen Professionalität an seine neue Arbeit: «Was Erfolg bedeutet, ist in Liechtenstein nicht immer in Resultaten zu messen». Damit zielt er darauf ab, dass es wichtig ist, Fortschritte zu erzielen und die Zielsetzungen der Nationalmannschaft in realistische Bahnen zu lenken. Morgen Mittwoch findet in Budapest die Terminsitzung der Gruppengegner der Liechtensteiner Nationalmannschaft für die EM-Qualifikation statt. Der LFV wird durch Verbandspräsident Otto Biedermann, Alfred Riedl und Ralf Loose vertreten sein. Sie wollen einen günstigen Spielplan aushandeln.

Sport Seiten 16 und 17